



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
80524 München

Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Bayern.
Die Zukunft.

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PI/G-4254-3/1881 I, 18.01.2018

Unser Zeichen
IE1-1617-2-116

München
14.02.2018

**Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Katharina Schulze vom
17.01.2018 betreffend Aktivitäten der rechtsextremen Identitären Bewegung
in Bayern 2017**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit der Staatskanzlei,
dem Staatsministerium der Justiz, dem Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst sowie dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration wie folgt:

*zu Frage 1.1: Wie bewertet die Staatsregierung die Entwicklung und Ausrichtung
der IB in Bayern im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr?*

Die ideologische Ausrichtung der Identitären Bewegung (IB) in Bayern wird im
Jahr 2017 weiterhin als rechtsextremistisch bewertet.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die bayerischen Gruppierungen ihren Aktivismus
merklich ausgebaut und dabei vor allem auf niederschwellige Banner- und Trans-
parentaktionen gesetzt. Diese sind im Einzelfall spektakulär, erfordern aber nicht

die Mobilisierung und personelle Stärke wie die Durchführung einer eigenen Demonstration.

Grundsätzlich bereitet die IB derartige Aktionen durch eine eigene Berichterstattung auf verschiedenen eigenen Facebook-Profilen medial nach. In Bayern erreichte dieser Aktivismus der IB seinen Höhepunkt vor der Bundestagswahl vergangenen Jahres. Danach flaute er merklich ab.

Besonders aktiv war die IB Bayern in ihren Agitationsräumen Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz mit annähernd doppelt so vielen Agitationen wie die IB Franken und Schwaben.

zu Frage 1.2: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Organisationsstruktur und regionale Schwerpunkte der IB in Bayern vor?

In ihrer Organisationsstruktur orientiert sich die IB in Bayern nach wie vor an „Volksgrenzen“ und nicht an der geographischen Grenze Bayerns. Derzeit existieren die drei Gruppierungen IB Bayern, IB Franken und IB Schwaben, wobei letztere neben dem bayerischen Schwaben auch Teile von Baden-Württemberg umfasst.

Der aktionistische Schwerpunkt in Bayern lag, wie bereits bei der Antwort auf die Frage 1.1 ausgeführt, im Jahr 2017 bei der IB Bayern.

zu Frage 1.3: Wie bewertet die Staatsregierung das Personenpotential der IB in Bayern?

Derzeit geht das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) von etwa 100 Aktivisten aus. Von diesen werden etwa 50 der IB Bayern, 30 der IB Schwaben und 20 der IB Franken zugerechnet.

zu Frage 2.1: Wie bewertet die Staatsregierung konkret die politisch-ideologische Ausrichtung der IB in Bayern?

In der Ideologie der IB in Bayern wird die Bedeutung von Abstammung und

Identität in einer Art und Weise betont, die eine starke Nähe zum biologistischen Denken und der völkischen Ideologie von Rechtsextremisten erkennen lässt.

Die IB versteht sich als Ableger der französischen Génération Identitaire (GI). Bei der GI handelt es sich um die Jugendorganisation des Bloc Identitaire, der die Nachfolgeorganisation der aufgrund rassistischer und gewalttätiger Aktivitäten im Jahr 2002 verbotenen Gruppierung Unité Radicale darstellt und von den französischen Behörden als rechtsextremistisch eingestuft wird.

Ihre vornehmliche Aufgabe sieht die IB in der Verteidigung und Bewahrung von „Heimat, Freiheit, Tradition“. An erster Stelle stehe hierbei der Erhalt der „ethnokulturellen Identität“, die durch einen befürchteten „demographischen Kollaps“ sowie durch angebliche „Massenzuwanderung“ und „Islamisierung“ bedroht sei. Die IB propagiert deshalb einen europäischen Ethnopluralismus, d.h. die räumliche und kulturelle Trennung unterschiedlicher Ethnien. Dies hätte letztlich die Ausweisung großer Bevölkerungsteile unter Missachtung der vom Grundgesetz garantierten Menschenrechte zur Folge. Die ethnopluralistische Vorstellung von an bestimmte Territorien gebundenen Völkern entspricht der rechtsextremistischen „Blut und Boden“-Ideologie, wobei der Begriff der „Rasse“ durch eine angebliche „ethnokulturelle Identität“ ersetzt wird.

Die IB wird dem diskursorientierten Rechtsextremismus zugerechnet. Sie versteht sich selbst als aktionistischer Teil der sogenannten „Neuen Rechten“. Dabei wird vor allem die metapolitische, also vorpolitische, auf den gesellschaftlichen Diskurs abzielende Ausrichtung im Aktionismus der IB deutlich. Ihr Ziel ist es nach eigenen Angaben, den politischen Diskurs zu verändern und zu beeinflussen. Konkrete politische Ziele will die IB als Organisation nicht umzusetzen.

zu Frage 2.2: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der IB in Bayern im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

Hinsichtlich der Aktionen der IB an Universitäten und Hochschulen wird auf die Antwort zu Frage 4.2 verwiesen.

4. bis 6. Januar 2017, Seeon:

Anbringen eines Transparents mit der Aufschrift „Merkel muss weg“ anlässlich der Klausurtagung der CSU in Kloster Seeon in der Nähe des Tagungsortes

6. Januar 2017, Mühldorf a. Inn:

Anbringen eines Banners mit der Aufschrift „Pater Noster schütze unser Abendland. Die Identitäre Bewegung“

21. Januar 2017, Füssen:

Aufstellen eines Banners mit der Aufschrift „ich kann kein Unrecht leiden – ich kann mich nicht beugen“

23. Januar 2017, Würzburg:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“

4. Februar 2017, Burghausen:

Aufkleberaktion und Aufstellen einer Fahne mit dem Lambda-Symbol der IB

10. Februar 2017, Eichenau:

Aufkleberaktion zum Thema „732.1529.1571.1683. Islamisierung? Nicht mit uns!“ und „Der Islam ist eine Lüge, Mohammed ein Krimineller und der Koran Gift“

9. Februar 2017, Memmingen:

Bericht auf dem Facebook-Profil der IB Schwaben über eine Aktion mit Transparenten der IB Allgäu

16. Februar 2017, Wolfratshausen:

Aufkleberaktion zu den Themen „Wehr Dich - bald sind wir eine Minderheit in unserem eigenen Land! - Gegen den großen Austausch" und "Jetzt genug - Re-Migration statt Asylwahn"

17. Februar 2017, Burghausen:

Bericht auf dem Facebook-Profil der IB Bayern über eine Banneraktion (Thema: „Kultur schützen, Festung Europa, Identität bewahren“)

21. Februar 2017, München:

Aufkleberaktion in einer Münchner U-Bahn

23. Februar 2017, Mühldorf a. Inn:

Bericht der IB Bayern über eine erneute Banneraktion (Aufschrift: „Demokratie hinaus chauffiert, GG Artikel 5.1“)

24. Februar 2017, München:

Unbekannte Täter brachten vor der Akademie der Bildenden Künste in München an aufgestellten Kreuzen Zettel mit Namen von Terroropfern an.

11. März 2017, Würzburg

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“

14. März 2017, Mindelheim:

Bericht der IB Bayern über eine Banneraktion der Ortsgruppe Allgäu, die der IB Schwaben zuzurechnen ist, auf der Mindelburg in Mindelheim (Aufschrift „Kultur schützen statt bewundern, Remigration statt Integration“)

19. März 2017, Großlangheim:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“ in Briefkästen

25. März 2017, Würzburg:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“

1. April 2017, Eichenau:

Aufkleberaktion zu den Themen „Islamisierung? - Nicht mit uns“, „MINGA ist identitär“, „Sichere Grenzen statt Asylwahn“, „Heimat-Freiheit-Tradition“, „Wehr dich es ist dein Land“, „Heimatliebe ist kein Verbrechen“ und „Der Islam ist eine Lüge, Mohammed ein Krimineller und der Koran Gift“.

2. April 2017, Augsburg:

Bericht der IB Bayern über eine Banneraktion nahe Augsburg (Aufschrift „Habt Mut - Wehrt euch“)

10. April 2017, Mindelheim:

Bericht der IB Bayern über eine Aktion gegen die Redaktion der Mindelheimer Zeitung (Verkleben einer Stellungnahme der IB Allgäu zu einer Berichterstattung der Zeitung am Redaktionsgebäude)

15. April 2017, München:

Durchführung einer als „Burka-Invasion“ bezeichneten Aktion in der Münchner Innenstadt. Dabei versammelten sich etwa zehn in Niqabs verhüllte Aktivistinnen der Gruppierung und zeigten Schilder, auf denen unter anderem zu lesen war: „Sharia für Alle!!!“ oder „Islam will dominate the world“.

5. Mai 2017, Alling:

Aufkleberaktion zu den Themen „Love Dirndl – Hate Antifa“ und „MINGA ist identitär! Lederhosenrevolte“

6. Mai 2017, München:

Entrollen eines Transparentes auf dem Balkon des Münchner Rathauses im Zusammenhang mit dem „Tag der offenen Tür“ der Stadt München (Aufschrift: „Minga ist identitär“ und dem Verweis auf den Hashtag „Lederhosenrevolte“)

13./14. Mai 2017, München:

Aktion gegen den „Bayerischen Flüchtlingsrat“ als Protest gegen Nichtregierungsorganisationen, welche sich für die Rettung von Flüchtlingen vor der libyschen Küste einsetzen.

21. Mai 2017, Volkach:

Flugblattverteilaktion zum Thema „Integration ist eine Lüge“ in Briefkästen

28. Mai 2017, München:

Störaktion bei einem Auftritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer auf der Truderinger Festwoche.

7. Juni 2017, Augsburg:

Bericht der IB Bayern über eine Banneraktion der IB-Ortsgruppe Augsburg am Bismarckturm (Aufschrift: „Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl“ und „Komm in die Bewegung“)

10. Juni 2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Banneraktion der IB Bayern im Rahmen einer gemeinsamen Wanderung (Aufschrift: „Identitäre Bayern - Alpenrebelln“)

20. Juni 2017, Ingolstadt:

Aufkleberaktion zu den Themen „Revolte gegen den Austausch“, „Festung Europa macht die Grenzen dicht“ und „Zu schön für einen Schleier“

6. Juli 2017:

Bericht der IB auf ihrem Facebook-Profil über das Anbringen eines Transparentes an einer Brücke mit der Aufschrift „Heimat Freiheit Tradition - Identitäre Bewegung Franken“ durch Aktivisten der IB Franken anlässlich der Sportveranstaltung „Roth Challenge“

23. Juli 2017, München:

Störaktion bei einer CSU-Wahlkampfveranstaltung durch zwei Aktivisten im Münchner Olympiapark durch ein Transparent mit der Aufschrift „CSU - Merkels Knecht gegen Heimat und Recht“ und die Skandierung von Parolen

23. Juli 2017, Nürnberg:

Transparentaktion der IB Franken an der Burg in Nürnberg (Aufschrift: „Burgen statt Burkas - macht die Grenzen dicht!“)

26. Juli 2017, Neu-Ulm:

Banneraktion (Aufschrift: „Auftauchen und aktiv werden“)

28. Juli 2017, Rosenheim:

Bericht der IB Bayern auf ihrer Homepage über eine Transparentaktion (Aufschrift: „Keine moderne Hexenjagd - Solidarität mit Xavier“) anlässlich des Rosenheimer Sommerfestivals

29. Juli 2017, München:

Flyeraktion zum Thema „Heimatliebe ist kein Verbrechen“

30 Juli 2017, Töging am Inn:

Aufstellen eines Transparentes mit der Aufschrift "Schützt unsere Frauen + Kinder, Identitäre Bewegung"

5. August 2017, München:

Aufkleberaktion zum Thema „Wehr Dich, es ist dein Land“

7. August 2017, Penzberg:

Aufkleberaktion zum Thema "732.1529.1571.1683 Islamisierung? Nicht mit uns!" und "Multikulti ist eine Lüge"

8. August 2017, Augsburg:

Banneraktion anlässlich des Augsburger Hohen Friedensfestes am Perlachturm (Aufschrift „Gegen das, was ihr Frieden nennt. Multikulti tötet!“)

12. August, 2017, Kempten:

Transparentaktion anlässlich des Besuches von Ministerpräsidenten Horst Seehofer bei der Kemptener Festwoche (Aufschrift „Merkels Knecht“)

12. August 2017, Neu-Ulm:

Banneraktion (Aufschrift: „Integration ist eine Lüge“)

19. August 2017, Fürstenfeldbruck:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Flyeraktion in Briefkästen

19. August 2017, Dachau:

Transparentaktion auf dem Dachauer Volksfest (Aufschrift „Terrorangst auf'm Volksfest - Grenzen schließen!“)

25. August 2017, Aschaffenburg:

Aufkleberaktion zum Thema „Ja Europa, nein Union“

26. August 2017, Bamberg:

Bericht der IB Franken auf ihrem Facebook-Profil über eine Transparentaktion an einer Brücke in Bamberg unter dem Motto „Sichere Grenzen Sichere Sandkerwa“

2. September 2017, Mühldorf a. Inn:

Bericht der IB auf ihrem Facebook-Profil über eine Banneraktion anlässlich des Mühldorfer Traditionsvolksfestes (Aufschrift: „Barcelona ist überall! Islam = Friede?“, „Traditionsvolksfest Mühldorf - Terrorangst Dank Merkel!“)

3. September 2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Transparentaktion anlässlich einer Bergwanderung (Aufschrift: „Wächter des Allgäus“)

4. September 2017, Würzburg:

Aufhängen von Schildern der IB Franken an den steinernen Figuren der Alten Mainbrücke mit den Aufschriften „GROSSEN AUSTAUSCH STOPPEN!“, „ISLAMISIERUNG NICHT MIT UNS!“, „REMIGRATION“, „GEGEN ZENSUR!“, „EUROPA VERTEIDIGEN!“, „HEIMAT“

9. September 2017, Illertissen:

Banneraktion während der „Illertisser Gartenlust“ (Aufschrift „Grüne Gärten statt Grüner Politik“)

12. September 2017, Rosenheim:

Geplante Banneraktion von acht Aktivisten im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung. Die Aktion konnte verhindert werden.

14. September 2017, Dachau:

Aufkleberaktion auf Wahlplakaten

15. September 2017, Feldkirchen-Westerham:

Aufstellen einer Fahne mit dem Lambda-Symbol der IB

17. September 2017, München:

Mitführen von Fahnen im Vorfeld und während des traditionellen Trachten- und Schützenumzuges beim Münchner Oktoberfest. Insgesamt wurden 19 Aktivisten festgestellt.

21. September 2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über mehrere, an Brücken durchgeführte Banneraktionen.

21. September 2017, Würzburg:

Banneraktion mit den Aufschriften „Grenzen schützen, Leben retten“ und „Merkel wählen, Leichen zählen“

22. September 2017, München:

Störaktion des Wahlkampfauftrittes von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Münchner Marienplatz (Transparent mit der Aufschrift „Merkels Knecht“)

22. September 2017, München:

Entrollen einer Fahne der IB während einer Wahlkampfveranstaltung

22. September 2017, Augsburg:

Transparentaktion (Aufschrift „Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl“) an einem Baugerüst

22. September 2017, Fürth:

Plakataktion am Dreiherrschaftsbrunnen („Unsere Herren schlafen und führen uns blind in den Untergang“)

24. September 2017, Mühldorf a. Inn:

Transparentaktion (Aufschrift „Merkel Wählen = Opfer zählen“)

25. September 2017, Eichenau:

Aufkleberaktion zu den Themen „Islamisierung? Nicht mit uns“, „Europa, Jugend Reconquista!“ und „Reconquista Viertel für Viertel“

10. Oktober 2017:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine Bergwanderung von Aktivisten der Gruppierung. Auf einem Bild sind Aktivisten zu sehen, die auf dem Gipfel der Zugspitze eine Fahne der IB zeigen.

14./15. Oktober 2017, Memmingen:

Transparentaktion der Ortsgruppe Allgäu anlässlich des Jahrmarktes in Memmingen (Aufschrift „Bombenstimmung nicht mit uns — Werde aktiv!“)

2. November 2017, Bobingen:

Banneraktion (Aufschrift „Taten statt Worte“ und „Remigration“)

2. November 2017, Kempten:

Banneraktion anlässlich eines Vorfalls in einem Freizeitbad in Kempten (Aufschrift: „Grenzschutz = Kinderschutz“)

5. November, Augsburg:

Aufstellen von Plakaten und Holzkreuzen mit der Aufschrift „Scharia-Zonen“

5. November 2017, München:

Entrollen eines Banners am Münchner DGB-Haus im Rahmen des so genannten „Antifa-Kongresses“ (Aufschrift: „Terrorkongress sponsored by DGB“)

16. Dezember 2017, Dachau:

Aufkleberaktion zum Thema „Gegen die moderne Welt“

16. Dezember 2017, München:

Bericht der IB Bayern auf ihrem Facebook-Profil über eine „Kunstaktion“ auf dem Münchner Tollwood-Festival. Dort hatten Aktivisten ein Kissen mit einem Lambda-Symbol auf einem Kunstobjekt abgelegt.

17. Dezember 2017, Mühldorf a. Inn:

Anbringen eines Banners und von Aufklebern („Integration ist eine Lüge“) am Büro eines Landtagsabgeordneten

19. Dezember 2017, Erlangen:

Besprühen von Betonsperren mit den Worten „Sichere Grenzen, Sichere Weihnachten“ und „Merkel machts nötig“ im Zusammenhang mit dem Jahrestag zum Gedenken an den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz in Berlin

23./24. Dezember 2017, Donauwörth, Dillingen, Augsburg:

Aktionen im Rahmen der bundesweiten Kampagne der IB „Kein Opfer ist vergessen!“, mit der an die Opfer islamistischer Anschläge in Deutschland erinnert werden sollte (Errichten eines Mahnmals für die Opfer des Terroranschlags auf den Berliner Breitscheidplatz, Plakat- und Flyeraktionen)

zu Frage 2.3: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen anderer rechtsextremer Gruppierungen in Bayern im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas, des Veranstalters und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

Grundsätzlich grenzt sich die IB in ihren öffentlichen Verlautbarungen von „klassischen“ rechtsextremistischen Gruppierungen ab. Daher nehmen identitäre Aktivisten an den Veranstaltungen anderer rechtsextremistischer Gruppierungen in Bayern in der Regel nicht teil. Lediglich die Aktivitas der Münchner Burschenschaft B! Danubia weist Überschneidungen zur IB auf.

Im Januar 2017 sprach ein führender Aktivist der IB Österreich auf dem Haus der B! Danubia in München.

zu Frage 3.1: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen des bayerischen Landesverbands der AfD im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

12. Juli 2017, Wiesthal:

Bei einer Wahlveranstaltung der AfD wurde ein Sympathisant der IB als Ordner eingesetzt.

19. August 2017, München:

Verteilung von AfD-Flugblättern durch eine als Anhängerin der IB bekannt gewordene Person an einem Infostand des AfD-Kreisverbandes München-Nord in der Münchner Fußgängerzone

5. November 2017, München:

Teilnahme von drei Aktivisten der IB an der Gegenversammlung „Antifa-Terror zu Gast beim DGB?!“ des Bezirksverbandes Oberbayern der AfD zum sogenannten „Antifa-Kongress Bayern“

zu Frage 3.2: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der bayerischen PEGIDA-Ableger im Jahr 2017 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?

zu Frage 3.3: Inwieweit beteiligten sich Aktivisten der IB in Bayern 2017 an fremden- bzw. flüchtlingsfeindlichen Protesten?

Die Fragen 3.2 und 3.3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

23. Januar 2017, München:

Teilnahme von Aktivisten der IB an der sich fortbewegenden Versammlung von PEGIDA München im Bereich der Münchner Innenstadt zum Thema: „Politiker übertreffen sich bei der Übernahme der Wesenszüge der PEGIDA Forderungen. Ein Rechtsstaat lebt von seiner Konsequenz nicht von Willkür. Frauen – Menschen 2. Klasse im Islam!? Islam - Religion oder Lachnummer? 10 PEGIDA Forderungen. Massenhafte Fälschung von Pässen durch sogenannte „Flüchtlinge“ ohne hinreichende Konsequenzen. Betrug von „Schutzsuchenden“ zu Beginn des Eintritts zu einer Wertegemeinschaft. Was ist ein Pass noch wert“

13. Februar 2017, München:

Teilnahme von Aktivisten der IB an der sich fortbewegenden Versammlung von PEGIDA München zum Thema: „Wer macht eigentlich den Wiederaufbau, wenn alle hier sind? Die Studenten sollten noch enger zusammenrücken, damit die Wirtschaftsflüchtlinge Platz haben. Frauen - Menschen 2. Klasse im Islam!? Islam - Religion oder Lachnummer? 10 PEGIDA Forderungen“

13. März 2017, München:

Teilnahme von Aktivisten der IB an der sich fortbewegende Versammlung von PEGIDA München zum Thema: „Taqiyya - Belügen, Tarnen, Täuschen von Un-

gläubigen. Um diese Aussage zu untermauern, zitierte er Abu Darda, einen engen Gefährten Mohammeds: „Laß und ins Gesicht mancher Nicht-Muslime lächeln, währenddessen unsere Herzen sie verfluchen.“ Frauen im Islam - Menschen 2. Klasse? Islam - Religion oder Lachnummer? 10 PEGIDA-Forderungen“

zu Frage 4.1: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Online-Aktivitäten der IB im Jahr 2017 in Bayern vor?

Die IB stellt eine sehr internetaffine Gruppierung dar. Die folgenden in Bayern aktiven Gruppierungen verfügen über Profile in den nachgenannten Sozialen Medien:

IB Bayern: Facebook, Instagram, Twitter
IB Schwaben: Facebook, Instagram, Twitter, YouTube
IB Franken: Facebook, Twitter

Die Profile werden in sehr unterschiedlichem Maß gepflegt. So sind die Twitter-Profile der IB Bayern und der IB Franken zum Teil bereits veraltet. Auch stellt die IB Franken auf ihrem Facebook-Profil deutlich weniger Inhalte ein als etwa die IB Bayern oder die IB Schwaben. Allgemein verbreiten alle Gruppierungen neben eigenen Inhalten, wie z.B. Berichte über eigene Aktionen oder zu bestimmten politischen Themen, auch Beiträge anderer identitärer Gruppierungen. Darüber hinaus teilt die IB Bayern regelmäßig Videos des führenden Aktivisten der IB im deutschsprachigen Raum Martin Sellner.

Zudem stellten alle drei in Bayern aktiven IB Gruppierungen Videos (Aktionsvideos, wie etwa zu der Aktion der IB Franken am 23. Juli 2017 an der Nürnberger Burg, wie auch solche mit politischen Aussagen) auf dem YouTube-Kanal der IB Deutschland ein. Die IB Schwaben verfügt außerdem über einen eigenen Kanal auf YouTube, auf dem sie Aktionsvideos veröffentlicht hat.

zu Frage 4.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Aktivitäten der IB an bayerischen Hochschulen und an der Universität der Bundeswehr in München? (bitte detailliert angeben)

27. Januar 2017, 28. Februar - 1. März 2017, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg:

Flugblattverteilaktion in einem Studentenwohnheim im Erlanger Universitäts-Südgelände in Wohnheimbriefkästen

Sommer 2017, Ludwig-Maximilians-Universität München:

Aufkleberaktion am Gebäudeschild der Veterinärstr. 5

22. Dezember 2017 – 8. Januar 2018, Universität Passau:

Leichte Beschädigung der Anschlagfläche der linken politischen Hochschulgruppe „LUKS“ („Liste der unabhängigen kritischen Student*innen“) und Anbringen von Aufklebern der IB

3. Mai 2017, Universität Regensburg:

Störaktion der IB im Rahmen des Vortrags „Europa in der Pflicht? Antworten auf die neue Nahost-Politik der USA“ (Veranstalter: Junges Europa)

Während der Veranstaltung stürmten mit Niqabs verummte Aktivistinnen in den Hörsaal, skandierten Parolen und zeigten Banner mit Aufschriften wie „Religionsfreiheit statt Islamisierung“ und „Scharia für alle“. Nach ca. fünf Minuten verließen sie das Hochschulgelände.

Was die Aktivitäten der IB an der Universität der Bundeswehr in München angeht, wird auf das Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) als die im Geschäftsbereich nach der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes zuständige Bundesministeriums der Verteidigung zuständige Stelle verwiesen.

zu Frage 4.3: Welche Rolle spielen Frauen bei der IB?

Die IB in Bayern ist, wie der gesamte Phänomenbereich des klassischen Rechts-extremismus auch, hauptsächlich männlich geprägt. Frauen spielen meist nur in der eigenen medialen Berichterstattung eine Rolle.

So veröffentlicht die IB von ihren Demonstrationen häufig Bilder, bei denen junge Frauen das Fronttransparent tragen. Darüber hinaus sind in den Videos „Identitäre Bewegung Bayern stellt sich vor“ vom 5. September 2016 und „Zukunft für Europa - Identitäre Bewegung“ vom 21. Januar 2016 Frauen auffällig häufig vertreten.

Ebenso existiert ein eigenes Facebook-Profil für „Identitäre Mädels und Frauen“, mit dem gezielt Frauen für die IB angesprochen werden sollen.

Ende Januar 2018 startete die IB in Deutschland eine neue Kampagne unter dem Hashtag „#120Dezibel“. Die Kampagne richtet sich speziell an Frauen und soll laut der Verlautbarung der IB ein „Aufschrei gegen die importierte Gewalt“ sein. Ziel sei es, dass Frauen der IB über „Erfahrungen mit Überfremdung, Gewalt und Missbrauch“ berichten.

zu Frage 5.1: Sind Aktivisten der IB im öffentlichen Dienst in Bayern angestellt (wenn ja, die Stelle und den Beschäftigungsort angeben)?

Dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ist für seinen Geschäftsbereich nicht bekannt, dass Aktivisten der IB im öffentlichen Dienst des Freistaats Bayern oder der bayerischen Kommunen tätig sind.

Von einer ressort- und dienstherrenübergreifenden Abfrage wurde zur Fristwahrung und zur Vermeidung unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwands abgesehen.

zu Frage 5.2: Inwiefern sind Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind (insbesondere Aktivistinnen/Aktivisten der Gruppierungen „Die Rechte“ und „Der III. Weg), auf Veranstaltungen bzw. Kundgebungen oder im Rahmen sonstiger Aktivitäten der IB in Bayern in Erscheinung getreten oder auffällig geworden?

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Seit 2016 fanden in Bayern keine angemeldeten IB-Veranstaltungen und -kundgebungen mehr statt.

zu Frage 6.1: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland vor (bitte ggf. anonymisiert und unter Nennung der rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland darlegen)?

Die IB Bayern unterhält gute Kontakte zur IB Österreich (IBÖ). Darüber hinaus nahmen bayerische IB-Aktivisten an Sommerakademien der französischen Generation Identitaire teil.

Weitere Erkenntnisse über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivisten mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland liegen nicht vor.

zu Frage 6.2: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit dem bayerischen Landesverband der AfD vor?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

zu Frage 6.3: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA-Ablegern vor?

Derzeit liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA-Ablegern vor.

zu Frage 7.1: Wie viele Aktivistinnen und Aktivisten der IB in Bayern waren nach den Erkenntnissen der Staatsregierung bereits in anderen rechtsextremistischen Organisationen aktiv (bitte detailliert angeben und Nennung der rechtsextremistischen Organisationen)?

Dem BayLfV sind einzelne Aktivisten der IB bekannt, die zuvor bereits in anderen rechtsextremistischen Gruppierungen aktiv waren, wie z.B. eine Person, die sich im mittlerweile verbotenen Freien Netz Süd (FNS) betätigt hatte.

zu Frage 7.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über politisch-motivierte Straf- und Gewalttaten von Aktivistinnen und Aktivisten der IB in Bayern seit dem Jahr 2016?

Die dem Bayerischen Landeskriminalamt (BLKA) im Wege des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) übermittelten Delikte werden dort in einer Fallzahldatenbank erfasst. Organisationsbezüge zur IB werden dabei nicht abgebildet und sind demnach nicht in konkrete Datenbankabfragen umsetzbar. Mittels einer Freitextrecherche mit dem Suchbegriff „Identitäre Bewegung“ konnten laut Angaben des BLKA folgende politisch motivierte Straftaten in Zusammenhang und aus dem Umfeld der IB festgestellt werden:

2016: 10 Straftaten

2017: 10 Straftaten

Das BLKA weist darauf hin, dass aufgrund der gewählten Hilfskonstruktion für die Auswertung derartiger Auskünfte grundsätzlich eine systemimmanente Unschärfe hinsichtlich der Qualität des Ergebnisses vorliegen kann.

Des Weiteren standen zum Zeitpunkt der Auswertung die endgültigen Fallzahlen noch nicht fest. Somit können sich für das Tatjahr 2017 bei den erhobenen Zahlen durch Korrekturen noch Änderungen/Verschiebungen ergeben. Die Fallzahlen für diesen Tatzeitraum sind deshalb als vorläufig zu betrachten.

zu Frage 8.1: Ist der Staatsregierung bekannt, ob Aktivistinnen oder Aktivisten der IB sich in Bayern darum bemühen, eine Vormundschaft für minderjährige Flüchtlinge zu übernehmen?

zu Frage 8.2: Wie will die Staatsregierung verhindern, dass Aktivistinnen und Aktivisten bzw. Mitglieder extremistischer Organisationen sich als Flüchtlingsvormünder betätigen und ihre Position zum Schaden der ihnen anvertrauten Menschen missbrauchen?

Die Fragen 8.1 und 8.2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Nach der derzeitigen Erkenntnislage handelt es sich bei dem Aufruf zur Übernahme einer Vormundschaft für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) um eine Aktion der IB Hamburg.

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse vor, dass bayerische IB-Gruppierungen diesen Aufruf unterstützen, in die Tat umsetzen wollen oder sich Aktivisten in Bayern um Vormundschaften bemüht haben.

Das Staatsministerium der Justiz teilt hierzu ergänzend mit, dass es statistische Erhebungen hierzu naturgemäß nicht gibt. Erkenntnisse könnten daher allenfalls durch eine Befragung sämtlicher mit Vormundschaftsverfahren befassten Richter und Rechtspfleger gewonnen werden. Abgesehen von dem damit verbundenen erheblichen Aufwand erscheint eine solche Praxisumfrage jedoch auch deshalb nicht sinnvoll, weil bei einem etwaigen verdeckten Auftreten der Aktivisten der IB unter Umständen nicht erkennbar war, dass es sich um einen einschlägigen Fall im Sinne der Fragestellung gehandelt hat.

Im Übrigen ist anzumerken, dass die Auswahl und Bestellung eines Vormunds der richterlichen Unabhängigkeit bzw. der sachlichen Unabhängigkeit der Rechtspfleger unterfallen, so dass das Staatsministerium der Justiz auf die Auswahl des Vormunds im Einzelfall keinen Einfluss nehmen kann. Ebenso können seitens der Staatsregierung keine allgemeinen Vorgaben ergehen, welche Personen generell (nicht) als Vormünder ausgewählt werden dürfen. Insoweit gelten vielmehr die bundesrechtlichen Vorgaben des Bürgerlichen Gesetzbuches - BGB.

Das Bayerische Landesjugendamt (BLJA) hat die konkrete Aktion der IB zum Anlass genommen, alle 96 bayerischen Jugendämter vorsorglich per E-Mail vor diesen Bestrebungen der IB zu warnen. Das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wie das BLJA werden die Entwicklung in nächster Zeit aufmerksam beobachten und die Problematik in allen Gesprächszusammenhängen mit Jugendämtern ansprechen und nachdrücklich um erhöhte Aufmerksamkeit werben.

Darüber hinaus wird das Bayerische Staatsministerium der Justiz die gerichtliche Praxis in Bayern auf die Problematik explizit hinweisen. Zudem sind die Jugendämter, die hinsichtlich des Themas ebenfalls sensibilisiert wurden, im gerichtlichen Vormundschaftsverfahren nach § 162 Abs. 1 Satz 1 FamFG anzuhören.

Die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) stellt im Rahmen ihrer allgemeinen Präventionstätigkeit aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, wie z. B. die IB, dar. Dabei wird auch auf aktuelle Aktionen und damit verbundene Strategien der IB eingegangen, um Bedarfsträger, wie z. B. Kom-

munen und Landratsämter bzw. in der Flüchtlingshilfe tätige Wohlfahrtsverbände, umfassend zu sensibilisieren. Dies erfolgt in Form von Vorträgen, Workshops, Beratungsgesprächen oder über die eigene Website.

zu Frage 8.3: Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um die Öffentlichkeit – insbesondere die Kommunen und pädagogische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – über die Ideologie, die Strategie, die Aktivitäten und das Gefahrenpotenzial der IB in Bayern zu informieren?

Wie in der Antwort zu Frage 8.2 bereits erläutert, informiert die BIGE als zentrale Präventionsstelle der Staatsregierung über das Phänomen der IB. In den jeweiligen Präventionsangeboten werden Informationen zur Entstehung der IB, zur Ideologie, zu Strukturen, Aktivitäten, Strategien und Akteuren ausgeführt, Gefahrenpotenziale der Bewegung dargestellt und bedarfsorientiert Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Entsprechende Präventionsangebote ergehen an anfragende Kommunen bzw. werden proaktiv Kommunen bzw. Landratsämtern unterbreitet, in deren Bereichen Ortsgruppen der IB gegründet wurden bzw. vermehrt Aktivitäten entfalteteten. Kommunen als zentrale Anlaufstellen bieten die Möglichkeit, Präventionsmaßnahmen mit anderen Akteuren vor Ort abzustimmen, zu bündeln und transparent zu machen.

Bürgermeister, Landräte, Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen bzw. der kommunalen Jugendarbeit erhalten über diese Angebote die notwendige Sensibilisierung.

Im Bereich der Schullandschaft werden Lehrer als pädagogische Multiplikatoren im Rahmen von Lehrerfortbildungen umfassend informiert. In Zusammenarbeit mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz werden in Fortbildungsveranstaltungen Handlungsempfehlungen für Lehrer im Umgang mit Schülern, die beispielsweise mit der Ideologie der IB sympathisieren, ausgesprochen. Dies geschieht auch interaktiv in Form von Workshops.

Ergänzend hierzu führte die BIGE in den Jahren 2016 und 2017 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern pro Regierungsbezirk eine großformatige Lehrerfortbildung mit einem speziellen Themenblock über die IB durch.

Zielgruppen pädagogischer Multiplikatoren waren bislang Lehrer bzw. Referendare, Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen und Sozialpädagogen im Bereich der kommunalen Jugendarbeit bzw. in Wohlfahrtsverbänden tätige Berater.

Begleitend zu den eigenen Präventionsangeboten stellt die BIGE Informationsmaterialien zur IB, wie z. B. ein Handout als Zusammenfassung wesentlicher Vortragsinhalte, zur Verfügung. Auf der Website der BIGE www.bayern-gegen-rechtsextremismus.bayern.de sind darüber hinaus unter der Rubrik „Wissen“ allgemeine Informationen zur IB abrufbar. Unter der Rubrik „Aktuelles“ berichtet die BIGE zusätzlich über Aktivitäten und damit verbundene Strategien der IB.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck
Staatssekretär